



Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

16.03.2020 – AKTUALISIERTER STAND FÜR DEUTSCHLAND

	Bestätigte Fälle	Verstorbene	Verstorbene (%) ¹
Deutschland	6.012	13	0,2%
Europa (einschl. D)	55.461	2.297	4,1%
China	81.003	3.203	4,0%
Weltweit	167.667 (+11.317*)	6.442 (+626*)	3,8%

*Änderung gegenüber Vortag

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

Zusammenfassung der aktuellen Lage

National (Datenstand 16.03.2020, 15:00 Uhr)

- Insgesamt wurden in Deutschland **6.012** laborbestätigte SARS-CoV-2-Infektionen aus 16 Bundesländern berichtet.
- Seit dem 09.03.2020 wurden in Deutschland **13** Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19-Erkrankungen berichtet.
- Zwei weitere COVID-19-Todesfälle wurden bei deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.
- **Seit dem 16.03.2020** schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein.
- Alle Bundesländer haben beschlossen, ab Beginn dieser Woche Schul- und Kitaschließungen einzuführen oder die Unterrichtsverpflichtungen aufzuheben.

International (Datenstand 16.03.2020, 15:00 Uhr)

- **Insgesamt** wurden **167.667 (+11.317)** Fälle weltweit gemeldet.
- Außerhalb Chinas wurden **86.661 (+11.291)** Fälle in **146** Ländern berichtet. Die Länder Italien (**24.747 Fälle**), Iran (**13.938 Fälle**), und Südkorea (**8.162 Fälle**) vermelden die höchsten Fallzahlen und umfassen zusammen **54%** der außerhalb von China gemeldeten Fälle.
- Es wurden **81.003 (+26)** Fälle in China (inklusive Hongkong und Macau) gemeldet.

¹ Siehe Anmerkung zu den berichteten % Verstorbene im Abschnitt „Epidemiologische Lage global“.

Epidemiologische Lage in Deutschland (Datenstand 16.03.2020, 15:00 Uhr)

Fallzahlen

Mit über 1.000 Fällen in Deutschland können die Fallzahlen zu COVID-19 nicht mehr manuell aktualisiert und qualitätsgesichert berichtet werden. Daher wird die Berichterstattung umgestellt. So werden sich die epidemiologischen Auswertungen im COVID-19-Lagebericht nur noch auf die elektronisch übermittelten Daten beziehen, die dem Robert Koch-Institut (RKI) zum Datenschluss vorliegen. Bis zum 16.03.2020 werden im Lagebericht sofern verfügbar die Zahl der vorab übermittelten Fälle und die elektronisch übermittelten Fälle nach Bundesland tabellarisch aufgeführt (s. Tabelle 1). Ab dem 17.03.2020 werden nur noch die elektronisch übermittelten Fälle dargestellt.

Insgesamt sind in Deutschland **6.012 (+1.174)** laborbestätigte Fälle von Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19) seit dem 27.01.2020 bekannt geworden, darunter **13** Todesfälle. Bisher wurden **5.433** COVID-19-Fälle elektronisch an das RKI übermittelt, darunter 12 Todesfälle. [Zu allen Todesfällen liegen nähere Informationen vor: Es handelt sich um 8 Männer und 5 Frauen, alle älter als 65 Jahre.](#)

Informationen zu den laborbestätigten Fällen (6.012)

Es wurden bisher **6.012** Fälle in 16 Bundesländern berichtet (Tabelle 1).

Tabelle 1: Verteilung der laborbestätigten COVID-19-Fälle pro Bundesland in Deutschland (16.03.2020)

Bundesland	Vorabmeldung bestätigter Fälle	Davon elektronisch übermittelte Fälle	
		Anzahl	Erkr./100.000 Einw.
Baden-Württemberg	1.105	1.062	9,6
Bayern	1.067	965	7,4
Berlin	300	300	8,0
Brandenburg	94	65	2,6
Bremen	56	56	8,2
Hamburg	260	255	13,9
Hessen	342	241	3,9
Mecklenburg-Vorpommern	51	36	2,2
Niedersachsen	391	272	3,4
Nordrhein-Westfalen	1.541	1.541	8,6
Rheinland-Pfalz	325	325	8,0
Saarland	85	32	3,2
Sachsen	140	103	2,5
Sachsen-Anhalt	77	40	1,8
Schleswig-Holstein	123	104	3,6
Thüringen	55	36	1,7
Gesamt	6.012	5.433	6,5

Informationen zu den elektronisch übermittelten Fällen² (5.433 Fälle, Datenstand 16.03.2020, 11:00 Uhr)

Bisher wurden 5.433 Fälle aus 16 Bundesländern und aus 359 Kreisen an das Robert Koch-Institut übermittelt.

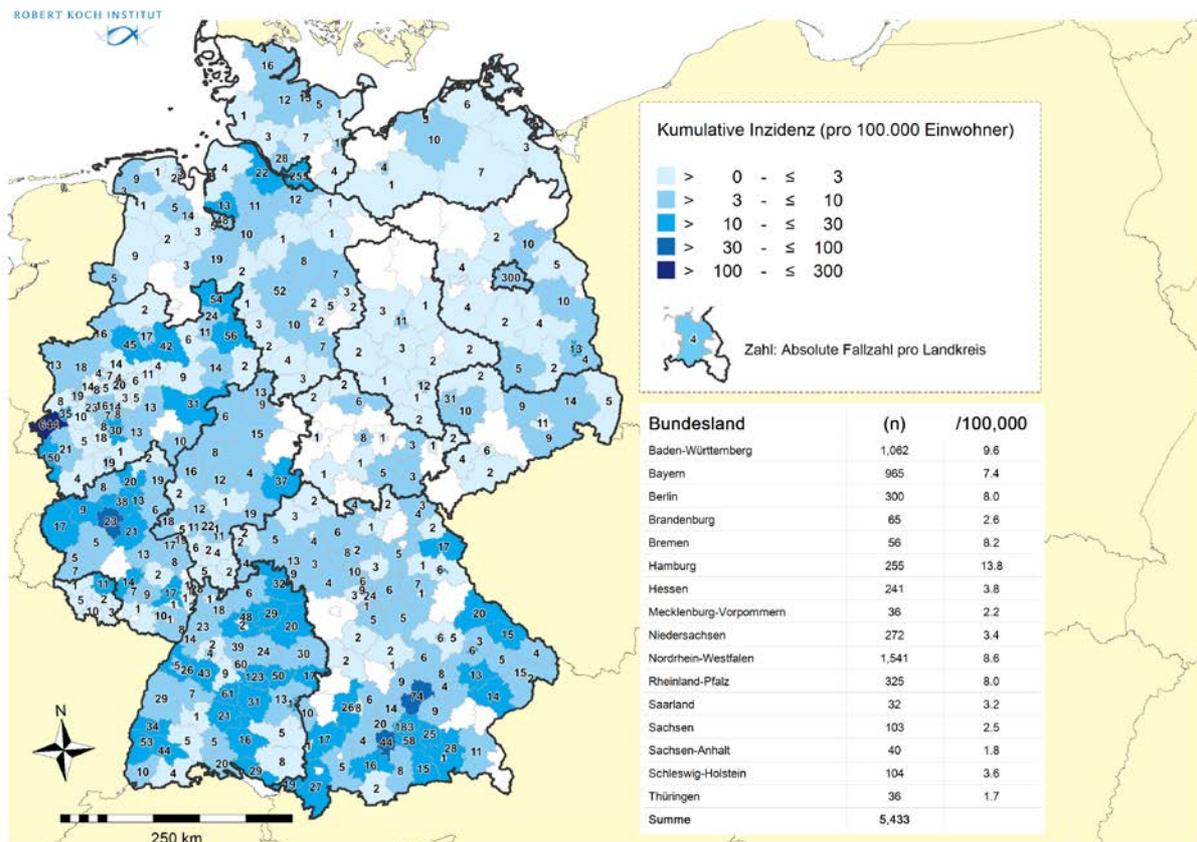
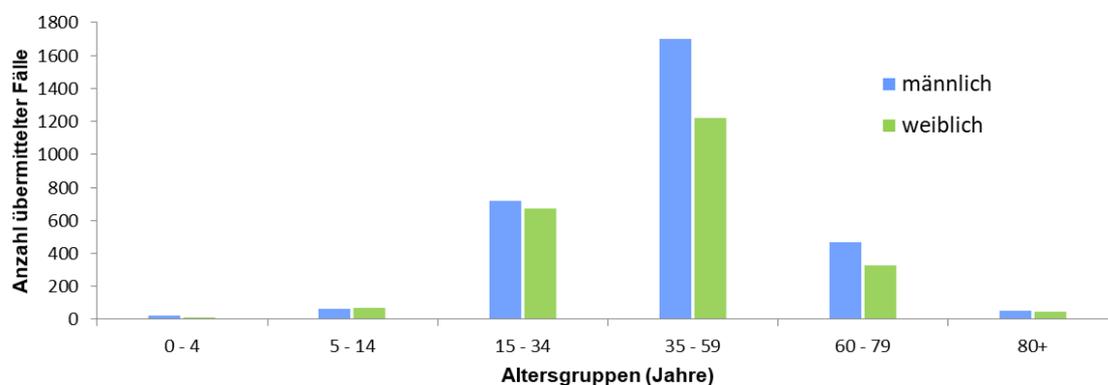


Abbildung 1: Darstellung der 5.433 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Landkreis und Bundesland (16.03.2020). Die Fälle werden nach dem Landkreis ausgewiesen, aus dem sie übermittelt wurden. Dies entspricht in der Regel dem Wohnort, der nicht mit dem wahrscheinlichen Infektionsort übereinstimmen muss.

Von den Fällen mit Angabe zum Geschlecht sind 3.050 männlich (56%) und 2.367 weiblich (44%). Die Altersspanne reicht von 0 bis 95 Jahren, darunter 42 Kinder unter 5 Jahren, 139 Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren, 4.324 Personen im Alter von 15 bis 59 Jahren und 900 Personen in der Altersgruppe ab 60 Jahre (s. Abb. 2). Bei 28 Personen ist das Alter unbekannt. Der Altersmedian liegt bei 46 Jahren.

Abbildung 2: Darstellung der übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (n=5.394 Fälle mit Angaben, 16.03.2020)



Für 3.862 übermittelte Fälle liegen klinische Informationen vor; davon wurde für 199 Fälle angegeben, dass keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome bestanden. Die häufigsten genannten Symptome waren Husten (2.139

² Als übermittelte Fälle gelten Fälle, die gemäß § 11 IfSG von den Gesundheitsämtern an die zuständige Landesbehörde und durch diese an das Robert Koch-Institut übermittelt wurden.

von 3.862, 55%), Fieber (1.551 von 3.862, 40%), und Schnupfen (1101 von 3.862, 29%). Darüber hinaus wurden allgemeine Symptome wie Kopf-, Rücken-, Muskelschmerzen, Gelenkschmerzen, Appetit- und Gewichtsverlust, Übelkeit, Bauchschmerzen, Erbrechen, Durchfall, Konjunktivitis, Hautausschlag, Lymphknotenschwellung, Apathie und Somnolenz genannt.

Der Erkrankungsbeginn der COVID-19-Fälle liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem 15.03.2020. Bei 2.333 Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt bzw. diese Fälle sind nicht symptomatisch erkrankt und es wird daher das Meldedatum angezeigt (s. Abb. 3).

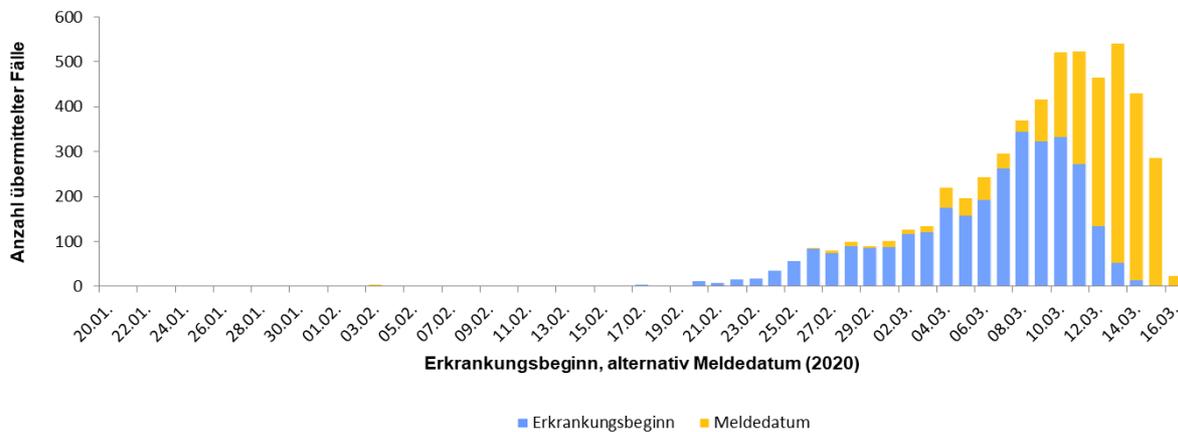


Abbildung 3: Epidemiologische Kurve der 5.431 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungsdatum- bzw. nach Meldedatum; bei 3 Fällen fehlen diese Datumsangaben (16.03.2020). Die abnehmende Fallzahl über die letzten Tage ist durch den Meldeverzug bedingt.

Weitere Informationen

Seit dem 09.03.2020 sind 13 Personen in Deutschland an einer COVID-19-Erkrankung verstorben. Die Todesfälle kamen aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (5), Bayern (5) und Baden-Württemberg (3). **Es handelt sich um 8 Männer und 5 Frauen, alle älter als 65 Jahre.** Zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19 wurden bei 2 deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.

Bewertung durch das RKI

Es handelt sich weltweit und in Deutschland um eine sehr dynamische und ernst zu nehmende Situation. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Das RKI schätzt die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland derzeit insgesamt als mäßig ein. Diese Gefährdung variiert aber von Region zu Region und ist in „besonders betroffenen Gebieten“ hoch. Die Wahrscheinlichkeit für schwere Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. Die Belastung des Gesundheitswesens hängt maßgeblich von der regionalen Verbreitung der Infektion, den vorhandenen Kapazitäten und den eingeleiteten Gegenmaßnahmen (Isolierung, Quarantäne, soziale Distanzierung) ab und kann örtlich sehr hoch sein. Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern.

Maßnahmen in Deutschland

Maßnahmen

- Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein. Der Warenverkehr bleibt darüber hinaus

Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird täglich aktualisiert.

möglich, auch Berufspendler sollen weiter einreisen können. Die Kontrollen an den Binnengrenzen werden durch die Bundespolizei durchgeführt.

- Alle Bundesländer haben Verbote für Großveranstaltungen ab 1.000, zum Teil auch deutlich weniger, Teilnehmenden verhängt, sowie regional unterschiedlich weitergehende Maßnahmen zur Unterstützung der sozialen Distanzierung wie das Schließen von kulturellen Einrichtungen (z.B. Museen, Theater, Konzertsälen) sowie von Gastronomiebetrieben, Kneipen, Klubs, und weiterhin Einschränkungen für Besuche in Krankenhäusern und Altenheimen.
- Zudem haben alle Bundesländer bekanntgegeben, ab Beginn dieser Woche Schul- und Kitaschließungen einzuführen oder die Unterrichtsverpflichtungen aufzuheben. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die lokalen und Landesbehörden.
- Das Auswärtige Amt warnt vor Reisen in die Provinz Hubei und rät seit dem 15.03.2020 von nicht erforderlichen Reisen ins Ausland ab. Es werden umfangreiche Informationen für Reisende zur Verfügung gestellt: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762>

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland und internationale Risikogebiete

- Mit Stand vom 16.03.2020 gelten folgende Regionen als besonders betroffenes Gebiet in Deutschland:
 - Landkreis Heinsberg (NRW)
- Mit Stand vom 16.03.2020 gelten folgende Regionen als internationale Risikogebiete (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html):
 - Italien
 - Iran
 - In China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan)
 - In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)
 - In Österreich: Bundesland Tirol
 - In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
 - In Spanien: Madrid
 - In den Vereinigten Staaten: Bundesstaaten Kalifornien, Washington und New York

Aktualisierte Dokumente

- Kriterien zur Entlassung aus dem Krankenhaus und zur Aufhebung der häuslichen Isolierung (16.3.2020) https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Falldefinition.pdf?blob=publicationFile
- Antworten auf häufig gestellte Fragen zu COVID-19 (16.3.2020) https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html

Neue Dokumente

- keine neuen Dokumente am 16.03.2020

Epidemiologische Lage global (Datenstand 16.03.2020, 15:00 Uhr)

Global

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 11.03.2020 COVID-19 zur Pandemie erklärt. Als Pandemie wird ein Krankheitsausbruch bezeichnet, der nicht mehr örtlich beschränkt ist.

Bis zum 16.03.2020 wurden weltweit **167.667 (+11.317)** bestätigte COVID-19-Fälle und darunter **6.442 (3,8%)³** Todesfälle berichtet. **48%** der Fälle sind in China aufgetreten und die Fallzahlen sind weiterhin rückläufig.

³ Alle Angaben zum Anteil Verstorbener sind nur unter Vorbehalt interpretierbar. Es handelt sich um eine Momentaufnahme des Anteils Verstorbener unter den berichteten Fällen. Da der Großteil der Krankheitsverläufe noch nicht abgeschlossen ist, kann dieser Anteil sich unter den bereits berichteten Fällen noch erhöhen. Zugleich ist davon auszugehen, dass asymptomatische und leichte Verläufe seltener diagnostiziert werden, so dass der Anteil Verstorbener sich eher auf schwerere Verläufe bezieht.

Außerhalb Chinas wurden **86.661 (+11.291)** Fälle in **146** Ländern berichtet. Der Anteil verstorbenen Fälle in diesen Ländern lag bei insgesamt **3,7% (3.239 Fälle)**.

Aktuelle Informationen zur Verteilung der COVID-19-Fälle nach Kontinenten sind unter <https://www.ecdc.europa.eu/en/geographical-distribution-2019-ncov-cases> und <https://bnonews.com/index.php/2020/02/the-latest-coronavirus-cases/> und <https://who.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/ead3c6475654481ca51c248d52ab9c61> zu finden.

Empfehlungen und Maßnahmen global

WHO

- Die WHO hat am 15.03.2020 Empfehlungen zur klinischen Management von COVID-19 Erkrankten veröffentlicht, inkl. Empfehlungen für Schwangere und Stillende. [https://www.who.int/publications-detail/clinical-management-of-severe-acute-respiratory-infection-when-novel-coronavirus-\(ncov\)-infection-is-suspected.-](https://www.who.int/publications-detail/clinical-management-of-severe-acute-respiratory-infection-when-novel-coronavirus-(ncov)-infection-is-suspected.-)
- Die WHO stellt Online-Kursmodule zum Thema COVID-19 zur Verfügung: <https://openwho.org/courses/UNCT-COVID19-preparedness-and-response-EN>
- Die WHO stellt umfangreiche Informationen und Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>

ECDC

- Das ECDC hat am 12.03.2020 erneut eine Risikoeinschätzung herausgegeben <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>
Das Risiko für verbreitete und anhaltende COVID-19 Übertragung wird als mäßig bis hoch eingeschätzt, da die Anzahl der Länder zunimmt, die eine zunehmende Anzahl von Fällen und Clustern berichten.
- Das ECDC stellt zudem zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>

Europa

- Die Niederlande haben ab 16.03.2020 vorerst bis zum 06.04.2020 alle Schulen und Kindergärten geschlossen. Zudem bleiben alle Gastronomiebetriebe, Sportclubs, Saunas, Sexbetriebe und Coffeeshops geschlossen. Alle Niederländer werden zum Einhalten eines Sicherheitsabstands von 1,5m aufgefordert.
- Die Region Grand Est (ehemals Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne) in Frankreich vermeldet, dass eine Quarantäne von engen Kontaktpersonen und Testung aller Verdachtsfälle aus Kapazitätsgründen nicht mehr erfolgen kann. 5 Gemeinden in Oise und eine in Haute-Savoie sind unter „Quarantäne“. Dies geht mit Schulschließungen und eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger einher.
- Die Niederlande teilen mit, dass in ihren südlichen Provinzen Brabant und Limburg „community transmission“ besteht (13.03.2020).
- Dänemark erklärt, dass seit dem 14.03.2020 12.00 Uhr bis 13.04.2020 die Grenzen geschlossen werden. Dänische Staatsbürger dürfen in das Land einreisen (13.03.2020).
- Polen hat die Grenzen zu Deutschland geschlossen <https://www.premier.gov.pl/> (13.03.2020).
- Tschechien hat die Grenzen zu Deutschland geschlossen (13.03.2020).
- Die Slowakei schließt ihre Grenzen (13.03.2020).
- Österreich verweigert die Einreise aus Italien (13.03.2020).
- In Österreich sind die Bewohner der Regionen St. Anton und Paznauntal unter Quarantäne gestellt. Ausländische Gäste dürfen abreisen. Sie sind aufgefordert ohne Halt nach Hause zu fahren und sich dort in häusliche Quarantäne zu begeben.
- Spanien erklärt am 13.03.2020 den nationalen Notstand (13.03.2020).
- Verschiedene europäische Länder haben für die nächsten Wochen Schulschließungen angeordnet.

Weltweit

- Viele Länder der Welt haben Reiseeinschränkungen und weitere Maßnahmen zur Eindämmung des COVID-19-Ausbruchs eingeführt. Nähere Informationen findet man unter folgendem Link: <https://pandemic.internationalsos.com/2019-ncov/ncov-travel-restrictions-flight-operations-and-screening>